Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 30 (1954-1955)

Heft: 13

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 13 15. März 1955

Was machen wir jetzt?

Besprechung der Wettbewerbsaufgabe Nr. 3

Zu dieser Aufgabe sind aus 66 Sektionen 618 Arbeiten eingegangen, die sich zum größten Teil sehr gründlich mit dieser Ortskampfaufgabe befassen. Diese eigentliche Ortskampfaufgabe wurde in den Sektionen durch die Uebungsleiter gut durchgearbeitet. Wir möchten hier wieder einmal betonen, daß der große Wert dieser Aufgaben vor allem darin liegt, daß sie unter möglichst großer Beteiligung der Sektionen am Sandkasten durchgenommen werden, wobei nicht eine Ideallösung, sondern Pro und Kontra verschiedener möglicher Lösungen erläutert werden, wobei es gleichzeitig auch darum geht, jeweils gründlich die einzelnen Motive zu besprechen, wie z. B. den Ortskampf, Bewachung eines Fassungsplatzes, Ueberfall im Vormarsch usw.

Wir veröffentlichen heute als eine der möglichen Lösungen die Arbeit von *Wm. Jakob Knill* aus der Sektion Glarus, die sich wiederum mit 57 eingereichten Arbeiten an dieser Aufgabe beteiligte.

Auftrag
Mittel
Feind
Eigene Truppen
Zeit
} *gemäß Aufgabe Nr. 3 (54/55)*

Gelände.

Bullikon liegt an einer von W nach E führenden Straße. Die 13 Häuser erstrecken sich längs der Straße, sieben nördlich, sechs südlich derselben.

Ein offenes Feld umgibt Bullikon und wird in ca. 200 m von N nach S (Uhrzeigersinn) von dem Wald begrenzt.

Das Haus A, in welchem der feindliche Stab untergebracht ist, befindet sich auf der nördlichen Straßenseite.

Die dunkle Oktobernacht begünstigt ein ungesehenes Vordringen zum Feind.

Distanzen: Standort Stoßtrupp Schütz bis Haus A 28—30 m.

Entschluß.

Ich will

— *den Stoßtrupp aufteilen in drei Gruppen:*
Gruppe A 4 Mann, ausgerüstet mit HG, 1 MP und drei Karabiner.
Gruppe B 2 Mann, ausgerüstet mit HG, 1 MP, 1 Karabiner und 2 geballte Ladungen.
Gruppe C 2 Mann, ausgerüstet mit HG, 1 Mp, 1 Karabiner und 1 geballte Ladung.

— *mit Gruppe A den Wachtposten an der NE-Hausecke durch HG und evtl. Nahkampf vernichten;*

— *mit Gruppe B den Wachtposten an der SW-Hausecke durch HG und evtl. Nahkampf vernichten;*

— *mit Gruppe C gleichzeitig direkt den Hauseingang erreichen, denselben mit einer geballten Ladung bekämpfen, die Parterreräume mit den vorhandenen Waffen unter Kontrolle nehmen und in den Besitz sämtlicher Akten und Dokumente kommen;*

Schließe Dich dem SUOV an!

— *mit der Gruppe B nach dem Vernichten des Wachtpostens den 1. Stock mit den vorhandenen Waffen unter Kontrolle nehmen und in den Besitz sämtlicher Akten und Dokumente kommen;*

— *mit Gruppe A die Sicherung um das Haus A organisieren;*

— *den Handstreich in max. 10 Minuten durchführen;*

— *nach erfolgtem Handstreich den Stoßtrupp beim Punkt X, 350 Schritte von Bullikon, wo der Bullbach in den Wald mündet, wieder besammeln.*

Befehl.

— *Füs. Meier, Füs. Müller und Füs. Zeller bilden unter meiner Führung die Gruppe A. Wir vernichten den Wachtposten an der NE-Hausecke mit HG und evtl. Nahkampf. Nachher übernehmen wir die Sicherung um das Haus A.*
Füs. Meier, Standort an der NE-Hausecke mit Sicherung gegen N und E.
Füs. Müller, Standort an der SE-Hausecke mit Sicherung gegen S und E.
Füs. Zeller, Standort an der NW-Hausecke mit Sicherung gegen N und W.
Mein Standort an der SW-Hausecke. Ich sichere gegen S und W. Ich übernehme eine MP.

— *Füs. Koller und Füs. Huber, Sie bilden die Gruppe B. Ihre Aufgabe ist, den Wachtposten an der SW-Hausecke mit HG und evtl. Nahkampf zu vernichten. Nachher den Stab im 1. Stock ausnehmen und sämtliche Akten und Dokumente in unseren Besitz bringen.*
Vor dem Rückzug vernichten Sie mit je einer geballten Ladung gleichzeitig die Stabsräume im 1. Stock und im Parterre.
Sie übernehmen je 1 geballte Ladung. Füs. Koller ist MP-Schütze.

— *Füs. Weber und Füs. Etter, Sie bilden die Gruppe C. Ihre Aufgabe ist, sofort zur Haustüre auf der S-Seite des Hauses vorzustoßen. Sie sprengen mit einer geballten Ladung den Eingang und stoßen nachher in die Parterreräume vor. Sie bringen sämtliche Akten und Dokumente in unseren Besitz.*

— *Der Handstreich wird auf meinen Befehl ausgelöst und muß in max. 10 Minuten beendet sein.*

— *Ende des Handstreichs durch Ertönen der zwei letzten geballten Ladungen.*

— *Sammlung nach erfolgtem Handstreich bei Punkt X, 350 m S von Bullikon, wo der Bullbach in den Wald mündet.*

— *Paßwort: «Regula».*

— *Noch eine Frage?*

— *Zum Handstreich vorrücken, marsch!*

*

Es kommt bei der in unserer Aufgabe gestellten Situation, die eine Fortsetzung der 2. Wettkampfaufgabe bildet, vor allem darauf an, die Feuerunterstützung und die durch den Ueberfall des Gros geschaffene Verwirrung ohne Zögern auszunützen und sich des Hauses, das Sitz des feindlichen Stabes ist, unverzüglich zu bemächtigen. In einigen Lösungen wird von der möglichst lautlosen Beseitigung der beiden Schildwachen gesprochen. Das dürfte unnötig sein, da der Lärm des Feuerüberfalles bereits groß genug ist und es in dieser Lage vor allem darum geht, sich dieser beiden Posten baldmöglichst zu entledigen. Wichtig ist ein klarer und möglichst einfacher Aktionsplan, der gut koordiniert ist und gegenseitige Behinderung ausschließt. Am besten bewährt sich die Unterteilung in einen Sicherungstrupp mit fest umrissenem Auftrag und einen Aktionstrupp, der in das Haus eindringt und dort den befohlenen Auftrag erfüllt. Wir haben daran zu denken, daß es grundfalsch wäre, wollten wir die ganze Gruppe in das Haus hinein nehmen, wo sich die Leute nur gegenseitig hindern würden. Für den Trupp, der im Innern des Hauses arbeitet, muß genau abgesprochen werden, wer sich der Akten bemächtigt und wer an den Türen und Durchgängen diese Arbeit sichert und auch das rechtzeitige Verlassen des Stabsquartiers gewährleistet. Wichtig für das Gelingen der Aktion ist sodann der Rückzugsplan und die Sicherung der wichtigen Beute. Für diesen Rückzug ist ein allen bekanntes Signal zu verabreden, das zu keinen Täuschungen Anlaß gibt. Am besten wird hierfür ein am Waldrand gelegener, einfach zu findender Punkt, mit Vorteil vielleicht der Ausgangspunkt der Aktion, bestimmt. Es dürfte selbstverständlich sein, daß sich die Träger des Beutematerials zuerst vom Feinde lösen.

Für einen phantasievollen Uebungsleiter bietet diese Aufgabe vielerlei Möglichkeiten. Sie könnte z. B. auch das Motiv einer Uebung mit der Sektion im Gelände bilden, um einmal einen solchen Ueberfall im Detail an einem geeigneten Objekt auszuexerzieren, wobei es unnötig ist, mit blinder Munition zu markieren, da der Wert solcher Uebungen darin liegt, daß jeder

---

Das Recht des Stärkeren ist das stärkste Unrecht.

Ebner-Eschenbach

---

einzelne Mann seine Aufgabe kennt. Diese Uebung kann dann mit verschiedenen Einlagen versehen werden, um das richtige und falsche Verhalten am Objekt mit den Teilnehmern zu besprechen. Wichtig ist aber, daß der Uebungsleiter die Aufgabe gut vorbereitet und sich über Zweck und Ziel genau Rechenschaft ablegt. Wir möchten mit diesem Beispiel nur darauf hinweisen, daß die winterlichen Uebungen am Sandkasten im Sommerhalbjahr durch ähnliche Uebungen im Gelände wertvoll ergänzt werden könnten. Es geht in der freiwilligen und außerdienstlichen Ausbildungsarbeit vor allem darum, die wenigen zur Verfügung stehenden Stunden gut auszunützen und nicht möglichst viel Stoff oberflächlich, sondern wenig so gut als möglich und erschöpfend zu behandeln. Auch hier gilt das Wort, daß weniger oft mehr ist.

Die Berner Unteroffiziere im außerdienstlichen Einsatz

Delegiertenversammlung des Verbandes bernischer Unteroffiziersvereine in Münsingen

Im Schweizerischen Unteroffiziersverband sind die Unteroffiziere des Bernbiets mit 25 Sektionen und rund 2 500 Mitgliedern eine wichtige Stütze der außerdienstlichen und freiwilligen Kaderausbildung. Darüber haben sie sich auch anläßlich der Delegiertenversammlung von Sonntag, dem 20. Februar, ausgewiesen, die in Münsingen stattfand und von den Kameraden dieser rührigen Sektion gut vorbereitet und durchgeführt wurde. Bereits am Samstag tagte der Kantonalvorstand und die Präsidentenkonferenz, deren Teilnehmer anschließend von Gemeindepräsident Schärer im ältesten Gasthauskeller der Schweiz, im «Bären» aus dem Jahre 1371, zu einem Trunk geladen wurden, um die Sympathie unter Beweis zu stellen, die Münsingen der Armee und den Trägern der außerdienstlichen Ertüchtigung entgegenbringt.

25 Jahre Unteroffiziersverein Münsingen.

Es kommt nicht von ungefähr, daß in dieser Gemeinde vor 25 Jahren ein Unteroffiziersverein gegründet werden konnte, der sich durch seine Leistungen auf kantonalem und eidgenössischem Boden große Anerkennung erworben hat. Der Unteroffiziersverein Münsingen hat die schlichte Jubiläumsfeier in den Rahmen des den Delegierten gebotenen Unterhaltungsabends im «Löwen» gestellt, wobei die Mitwirkung zahlreicher Ortsvereine den Geist der Zusammengehörigkeit unterstrich, der in Münsingen auf gut vaterländischem Boden alle Vereine umfaßt. In der alten blauen Montur mit den großen silbernen Winkeln und dem roten Kragen gab ein alter Veteran und Gründer des UOV Münsingen, *Wachtmeister Ernst Fischer,* einen Rückblick auf die letzten 25 Jahre, die im Zeichen der Erhaltung und Stärkung unserer Wehrbereitschaft standen und der Sektion an kantonalen und schweizerischen Unteroffizierstagen durch ihre seriöse Arbeit jeweils vorderste Ränge einbrachten. Unter der prachtvollen Fahne der Sektion wurde der Jubiläumsakt mit der Vaterlandshymne würdig beschlossen. Vorher durfte der Unteroffiziersverein Münsingen noch die Gratulationen und sinnvollen Geschenke des Kantonalvorstandes und der beiden Nachbarsektionen Bern und Thun entgegennehmen, welche die Kameraden in Münsingen als tüchtige und ihrer Pflicht verbundene Unteroffiziere kennen lernten.

Treue gegenüber Heimat und Armee.

An der vom Kantonalpräsidenten *Fourier Oskar Vogel* straff und speditiv geführten Delegiertenversammlung vom Sonntagvormittag waren die Sektionen des Bernbiets mit ihren Präsidenten und weiteren 42 Delegierten vertreten. Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt und eine Ersatzwahl in den Kantonalvorstand wurde nach seinen Anträgen vorgenommen. Das sich auf das Wesentliche beschränkende Tätigkeitsprogramm des Jahres 1955 steht ganz im Zeichen der Schweizerischen Unteroffizierstage, die im Sommer 1956 in Locarno durchgeführt werden. Die Sektion Frutigen übernahm es, die Skiwettkämpfe der Berner Unteroffiziere des nächsten Winters zu organisieren. Eine Reihe von besonders rührigen Unteroffizieren durften für ihren außerdienstlichen Einsatz verdiente Ehrungen entgegennehmen. Die nächstjährige Delegiertenversammlung wurde nach Huttwil, in das Gebiet des Oberaargauer Infanterie-Regiments 16, vergeben. Den Traktanden folgte eine eingehende Orientierung über aktuelle Fragen der Armee, über den Ernst der allgemeinen Weltlage und ein Appell an die Berner Unteroffiziere, sich in Haus und Hof vermehrt an der aufbauenden Diskussion für unsere Landesverteidigung zu beteiligen und die Aufklärung darüber vermehrt und besser in alle Kreise zu tragen. Das Sprachrohr der Schweizer Unteroffiziere, die Wehrzeitung «Der Schweizer Soldat», vermittelt laufend leichtfaßlich den Stoff zur Führung dieser notwendigen Aufklärung.

Als Vertreter des leider erkrankten bernischen Militärdirektors, Regierungsrat Dr. Max Gafner, überbrachte *Oberst Lüthi* die herzlichen Grüße und den Dank der Militärdirektion für die außerordentliche Arbeit der Berner Unteroffiziere im Interesse von Heimat und Armee, die heute eine dringende Notwendigkeit ist, wo es darum geht, unsere Wehrbereitschaft zu erhalten und weiter auszubauen. Er verband diesen Gruß mit einem Hinweis auf aktuelle Probleme unseres Militärbudgets und der Landesverteidigung. *Gemeindepräsident Schärer* überbrachte den Gruß der Behörden und der Bevölkerung von Münsingen, wobei er den Wert der sportlichen Ertüchtigung der Jugend und der außerdienstlichen Tätigkeit unterstrich, die in der Gemeinde durch Bauten und andere Maßnahmen Förderung erfahren. Nebst dem Vertreter der Kantonalen Offiziersgesellschaft, der die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Offizier und Unteroffizier hervorhob, sprachen auch die Delegierten weiterer militärischer Vereine, die mit den Berner Unteroffizieren gute Beziehungen unterhalten. Vertreten war auch die Winkelriedstiftung, der Kreiskommandant *Oberst Neuenschwander,* sowie der Sektionschef und weitere Behördenmitglieder. Der Schweizerische Unteroffiziersverband hatte mit *Fw. Zwahlen* (Solothurn) ein Mitglied des Zentralvorstandes abgeordnet.

Die eindrucksvolle, im Zeichen der Treue zur Heimat und Armee stehende Tagung wurde mit einem Marsch durch die im prächtigen Winterkleid stehende Ortschaft abgeschlossen, an der Spitze eine Tambourengruppe, die Musikgesellschaft und das prachtvolle Banner der Münsinger Unteroffiziere, gefolgt vom Kantonalvorstand und den Ehrengästen, denen sich der bunte Harst der Fahnen aller Sektionen des Verbandes bernischer Unteroffiziersvereine und derjenigen der Ortsvereine anschloß. Den Abschluß des Zuges bildete der feldgraue Harst der Delegierten. Ein gemeinsames Mittagessen vertiefte alte Freundschaften und ließ das durch die aktuellen Voten in Gang gekommene Gespräch über Fragen der Landesverteidigung wieder aufleben. Die Berner Unteroffiziere wollen Träger dieses Gespräches sein und ihren Teil zur besseren Aufklärung unserer Bevölkerung beitragen H. A.

Terminkalender

19./20. März.
Arosa: Regionalturnier im Winter-Drei- und Vierkampf;

27. März.
Le Locle: Waffengedenklauf Le Locle — La Chaux-de-Fonds — Neuchâtel;

24. April.
Wiedlisbach: Hans-Roth-Waffenlauf;

Rorschach: Sport- und Geländelauf des UOV Rorschach;

13./15. Mai.
Zürich: Schweizerische Fouriertage;

14./15. Mai.
Neuchâtel: Delegiertenversammlung des Schweiz. Unteroffiziersverbandes;

Dübendorf: Tag der Uem.-Trp.;

25./26. Juni.
Basel: Turnier im militärischen Mehrwettkampf;

2/3 juillet.
Cernier: Journées cantonales des Sousofficiers neuchâtelois;

9./10. Juli.
St. Gallen: Turnier im militärischen Mehrwettkampf;

9./11. Juli.
Brugg: Eidg. Pontonierwettfahren;

20./21. August.
Wohlen AG: Aargauische Kant. Unteroffizierstage;

26./28. August.
Bern: Schweizerische Meisterschaften im militärischen Mehrwettkampf;

28. August.
Sirnach: Felddienstliche Prüfungen des Thurg. Kant. Uof.-Verbandes;

3./4. September.
Zürich: Zürcher Wehrsporttage;

Schönenwerd: Soloth. Kant. Unteroffizierstage ;

10./11. September.
Magglingen: Schweizerische Militär-Fechtmeisterschaften;

11. September.
Bern: Berner Waffenlauf;

25. September.
Reinach: Aargauer Militärwettmarsch;

9. Oktober.
Altdorf: Zentralschweizerischer Militärwettmarsch;

12./16. Oktober oder
19./23. Oktober.
Bern-Magglingen: Weltmeisterschaften im Modernen Fünfkampf.